

Beter schaffen mehr Platz



10895603_GST.onlineBild.jpg

Der Verband der Islamischen Kulturzentren (VIKZ), vor Ort --vertreten durch den er Kultur- und Integrationsverein --will sein Haus am Mühlbach in Ay Zug um Zug erweitern. Dazu sollen die bereits bestehenden Gebets- und Aufenthaltsräume an der Hauptstraße 128 (Herrnmühle) umgebaut und nach oben erweitert werden.

(SENDEN/as) Allerdings dürfte das Vorhaben noch eine ganze Weile in Anspruch nehmen, da die Arbeiten ehrenamtlich verrichtet werden sollen.

Momentan liegt aber erst der Bauantrag auf dem Ratstisch, den der Bauausschuss jüngst vertagte. Darin wird ein Wochenend- und Ferienkonzept beschrieben. Zu den Inhalten des Unterrichts Zehn- bis 18-Jähriger gehört zum Beispiel Koranrezitation. Grundsätzlich herrschte zwar Zustimmung, doch auf den Antrag Antje Essers hin

sollte erst noch ein Ortstermin mit den Verantwortlichen stattfinden.

Das finden die Vorstandsmitglieder des Sendener Kultur- und Integrationsvereins sehr gut und sie bedanken sich dafür bei der Stadt. Durch einen Ortstermin bestehe die Chance, sich kennenzulernen und Vorurteile abzubauen, sagt Vereinssekretär Yusuf Aktas.

1857 wurde die ehemalige Herrnmühle erbaut. Später gehörte sie unter anderem zur Weberei als Wohnheim, ehe der türkische Kulturverein die Immobilie 2003 erwarb. Damals waren noch alle Wohnungen vermietet. Im vorderen Teil des Gebäudes befindet sich im Erdgeschoss heute ein Gebetsraum, ausgestaltet mit Fliesenmosaiken, Teppichen und Wandmalerei. Dahinter schließen sich eher provisorische Räume an wie WCs, Gebetsräume, Büro und Küche. Das aber soll bald anders werden, wenn der Bauantrag durchgeht und der Verein mit seinen großzügigen Umbauarbeiten beginnen kann.

Der Kopf des Ganzen ist Mevlüt Demire I, der Vorsitzende des Kultur- und Integrationsvereins. Er lebt seit 38 Jahren in Deutschland und solange arbeitet er auch schon auf dem Bau, kennt sich also bestens aus.

(Erschienen: 04.12.2009 00:14)